

Zusatzweiterbildung Spezielle Unfallchirurgie

Weiterbildungsinhalte Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in

den allgemeinen Inhalten der Weiterbildung für die Abschnitte B und C (s. S. 7)
der Erkennung und operativen sowie nicht operativen Behandlung von schweren Verletzungen und deren Folgezuständen einschließlich Notfalleingriffen und der postoperativen Überwachung
der Organisation und Überwachung der Behandlung von Schwerverletzten
den zur Behandlung von Schwer- und Mehrfachverletzten erforderlichen neurotraumatologischen, gefäßchirurgischen, thoraxchirurgischen und viszeralchirurgischen Maßnahmen einschließlich mikrochirurgischer Techniken und des Traumamanagements in interdisziplinärer Zusammenarbeit
der Durchführung operativer Eingriffe höherer Schwierigkeitsgrade an Körperhöhlen, Wirbelsäule, Schulter/Oberarm/Ellbogen, Unterarm/Hand, Becken, Hüftgelenk, Oberschenkel, Kniegelenk, Unterschenkel, Sprunggelenk und Fuß
plastisch-rekonstruktiven Eingriffen zur primären oder sekundären Versorgung ausgedehnter Weichteilverletzungen und deren Folgen
der Mitwirkung bei Operationen von Höhlenverletzungen
der Behandlung und Dokumentation im Rahmen des Verletzungsartenverfahrens

Untersuchungs- und Behandlungsverfahren

	Anhalts- zahl
Operative Eingriffe bei schweren Verletzungen und Verletzungsfolgen, davon	
- Notfalleingriffe in Körperhöhlen einschließlich Trepanationen, Thorakotomien, Laparotomien	25
- an der Wirbelsäule, davon	
- bei Frakturen, Luxationen, mit und ohne neurologischem Defizit	10
- dorsale und ventrale Dekompression, Korrektur, Stabilisierung	10
- an Schulter/Oberarm/Ellbogen, davon	
- Weichteileingriffe und arthroskopische Operationen	25
- Knochen und Gelenkeingriffe bei Frakturen, Luxationen und Verletzungsfolgen	25
- an Unterarm/Handgelenken, Hand, davon	
- Eingriffe zur Wiederherstellung der Sehnenkontinuität	10
- Versorgung multistruktureller Verletzungen und Folgezuständen, auch unter Anwendung mikrochirurgischer Verfahren	10
- Knochen- und Gelenkeingriffe bei Frakturen, Luxationen und Verletzungsfolgen	25
- am Becken, davon	
- Innere/äußere Beckenringfrakturen	10
- Acetabulumfrakturen	10
- am Hüftgelenk, davon	
- Osteosynthesen oder Endoprothesen bei Frakturen und Verletzungsfolgen	25

Zusatzweiterbildung Spezielle Unfallchirurgie

Untersuchungs- und Behandlungsverfahren

	Anhalts- zahl
- am Oberschenkel, davon	
- Osteosynthesen bei Frakturen und Verletzungsfolgen	25
- am Kniegelenk, davon	
- Weichteileingriffe und arthroskopische Operationen	25
- Bandplastiken	10
- Knochen- und Gelenkeingriffe bei Frakturen einschließlich Endoprothesen und Osteotomien bei posttraumatischen Fehlstellungen	25
- am Unterschenkel, davon	
- Weichteileingriffe einschließlich gestielten Muskellappen	10
- Eingriffe am Knochen bei Frakturen und Verletzungsfolgen	25
- am Sprunggelenk, davon	
- Weichteileingriffe einschließlich arthroskopische Operationen	10
- Knochen- und Gelenkeingriffe bei Frakturen, Luxationen, Verletzungsfolgen	25
- am Fuß, davon	
- Weichteileingriffe nach Verletzungen	10
- Knochen- und Gelenkeingriffe bei Frakturen, Luxationen, Verletzungsfolgen	25
Plastisch-rekonstruktive Eingriffe zur primären oder sekundären Versorgung ausgedehnter Weichteilverletzungen und deren Folgen einschließlich Amputationen	25
Versorgung pathologischer Frakturen	10
Eingriffe an Gefäßen und Nerven einschließlich mikrochirurgischer Techniken	10
Eingriffe bei Infektionen an Weichteilen, Knochen und Gelenken	25
Behandlung von thermischen und chemischen Schädigungen	10
Schwerverletztenbehandlung (Organisation, Durchführung und Überwachung), davon	
- bei Polytrauma (ISS > 16), auch auf der Intensivstation	50
- Behandlung im Verletzungsartenverfahren einschließlich Dokumentation	25

Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für die Abschnitte B und C

Die Weiterbildung beinhaltet unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägungen auch den Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in

ethischen, wissenschaftlichen und rechtlichen Grundlagen ärztlichen Handelns
der ärztlichen Begutachtung
den Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements einschließlich des Fehler- und Risikomanagements
der ärztlichen Gesprächsführung einschließlich der Beratung von Angehörigen
psychosomatischen Grundlagen
der interdisziplinären Zusammenarbeit
der Ätiologie, Pathophysiologie und Pathogenese von Krankheiten
der Aufklärung und der Befunddokumentation
labortechnisch gestützten Nachweisverfahren mit visueller oder apparativer Auswertung
medizinischen Notfallsituationen
Impfwesen
den Grundlagen der Pharmakotherapie einschließlich der Wechselwirkungen der Arzneimittel und des Arzneimittelmisbrauchs
der allgemeinen Schmerztherapie
der interdisziplinären Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich der Differentialindikation und Interpretation radiologischer Befunde im Zusammenhang mit gebietsbezogenen Fragestellungen
der Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden
den psychosozialen, umweltbedingten und interkulturellen Einflüssen auf die Gesundheit
gesundheitsökonomischen Auswirkungen ärztlichen Handelns
den Strukturen des Gesundheitswesens